

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 37

Artikel: Seltsam
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

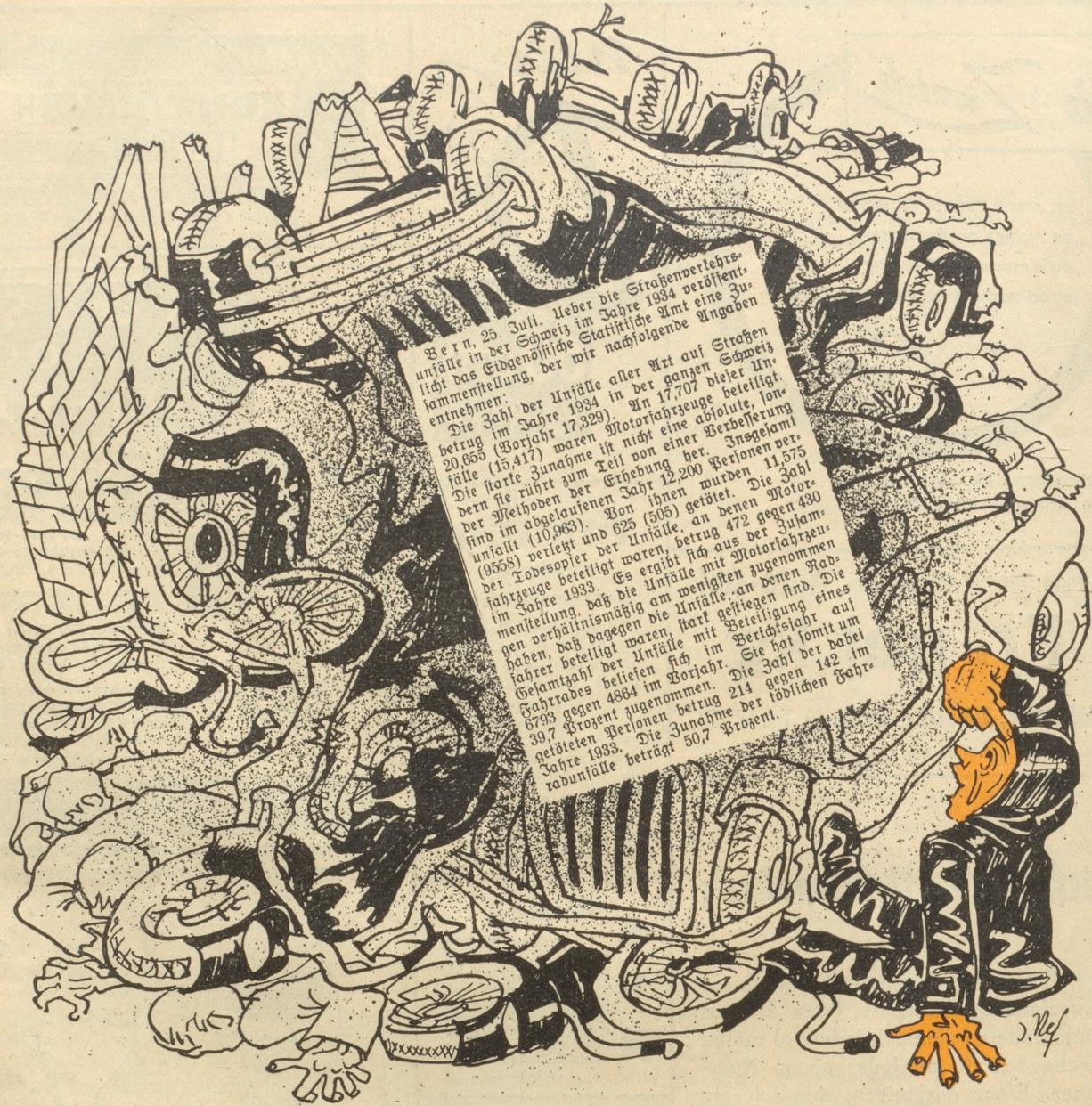
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„... schliesslich nur eine Steigerung der Leistung!“

Seltsam

Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, beide zirka im Alter von 6 Jahren, spielten miteinander im Sande. Während dem Schlosser-bauen spritzte dem Mädchen Sand ins Auge.

Lange stund es darauf mit weinerlicher Miene da und versuchte das Auge zu reinigen, da kam der Kleine daher, betrachtete seine Gespielin, und ergriff nach kurzer Analyse des Tränenzustandes sein Schürzchen, um ebenfalls im Gesicht des Mädels herumzuwischen. Es liess sich dies gefallen und als er artig, besorgt fragte, ob nun der Schmerz vorüber sei, bejahte es, bückte sich gleichzeitig, ergriff eine Handvoll Sand, warf sie dem Kleinen mitten ins Gesicht und sah danach neugierig, wie ihre Dankbezeugung wirke. Er, der Knirps, wollte erst aufbrausen, durchschaute

aber sofort seine Eva und stellte sich, als ob auch er Sand im Auge habe.

Instinktiv hatte er gefühlt, dass es dem Mädel grössere Freude mache, ihn in derselben Tinte zu sehen, als wenn er ihr daraus half. — Und im tiefsten Grund ist dies bei den Grossen genau gleich — wo nicht die Vernunft vermittelt. cki

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel

